

Halle und Umgegend.

Halle am 17. November 1917.

Amtlicher Teil.

Bevorzugungsregelung in der Woche vom 19. bis 25. November. Auf Grund der §§ 47 und 49 der Verordnung des Bundesrats vom 26. Juli 1916 (R.G.B. S. 590), der Verordnung über die Preisprüfungsstellen, endlich gemäß Verordnung des Magistrats vom 15. September 1916 wird für den Stadtbezirk Halle folgendes angedeutet:

§ 1. In der Woche vom 19. bis 25. November dürfen vom Montag, den 19. November, an auf den Abschnitt F des neuen Kartoffeljahres sieben Pfund Kartoffeln abgegeben und entnommen werden. Die Verkäufer haben beim Verkaufe den Abschnitt F von dem Kartoffeljahre abzutrennen und den erfolgten Verkauf in deutlich lesbarer unverwischbarer Schrift im Lebensmittelschein ersichtlich zu machen. Von dem Kartoffelschein ist abzutrennen, was die sind ungenügend und dürfen zum Einfaufe nicht verwendet werden. Verkäufer, die auf abgetrennte Abschnitte Ware abgeben oder den Verkauf nicht in der vorgezeichneten Weise im Lebensmittelschein anmerken, haben außer strafgerichtlicher Verfolgung die Entziehung der Befugnis zum Kartoffelverkauf zu gewärtigen.

§ 2. Kartoffelzweigscheine, welche nicht mit dem Stempel einer händlichen Markenausgabe versehen sind, sind ungenügend und es dürfen Kartoffeln sowohl auf diese, als auf die früheren roten Kartoffelmarken mit den Nummern 12-16 nicht abgegeben werden.

§ 3. Die Zulasskarten für Schwere- und Schwerarbeiter sind ungenügend und berechtigen nicht zum Einfaufe von Kartoffeln, da besondere Zulasse nicht gegeben werden.

§ 4. Die Verkäufer haben die Abschnitte der Karten zu sammeln und am Montag, den 26. November, gebündelt dem Stadt-Ernährungsamte vorzulegen.

§ 5. In der Woche vom 19. bis 25. November gelangt außerdem für jeden Kopf des Haushalts ein halbes Pfund Marmelade zur Verteilung. Außerdem werden an Kinder auf den Abschnitt D und an Jugendliche auf Abschnitt O der für diese Gruppen ausgegebenen Warenbesugskarten ein halbes Pfund Marmeladepreparate ausgegeben werden. Diese Verteilungen werden nach durch besondere Bekanntmachungen geregelt werden.

§ 6. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung, die mit der Bekanntmachung im Verhältnis zum 1. Dezember 1916 bzw. nach § 16 der Bekanntmachung vom 1. Dezember 1916 bzw. nach § 17 der Verordnung über die Preisprüfungsstellen bestraft.

50 Gramm Butter.

Auf Grund der Verordnung des Magistrats vom 13. Januar 1916 wird die Verteilung der Butter in der Woche vom 19. bis 25. November 1917 (70. Woche) wie folgt geregelt:

Es entfallen auf den Kopf der Bevölkerung 50 Gramm Butter. Die Menge, welche an die einzelnen Haushalte ab-

gegeben werden darf, bestimmt sich nach der Zahl der Angehörigen des Haushalts, die sich aus der Fettkarte ergibt. Der Verkauf beginnt am Dienstag, den 20. November. Er erfolgt auf Grund des für die 70. Woche gültigen Abschnittes der Fettkarte in den Geschäften, in denen die Käufer in die Kundenlisten eingetragen worden sind.

Die Verkäufer haben beim Verkaufe den Abschnitt der 70. Woche der Fettkarte abzutrennen und den Verkauf in der Kundenliste anzumerken. Die abgetrennten Abschnitte sind gebündelt dem Stadt-Ernährungsamte, Marktplatz 22, Zimmer 42 111, am Montag, den 26. November, abzugeben. Militär-Urlauber erhalten die Butter auf Grund von Butterbescheinigungen nur auf dem händlichen Marke (Talamtscheine).

Städtischer Heferollen-Verkauf auf besondere Bewandlung für Kinder bis zu 12 Jahren und Jugendliche von 12-17 Jahren in der Talamtscheine, am Montag, den 19. November 1917.

Zugelassen zum Einfaufe werden die Nummern der Lebensmittelscheine 1-7000 norm. von 8 1/2-12 Uhr und die Nummern 7001-14 000 norm. von 2-6 Uhr. Zum Kaufe berechtigt sind die Inhaber des Abschnittes D der besonderen neuen Warenbesugskarte für Kinder bis 12 Jahren und diejenigen des Abschnittes O der neuen Warenbesugskarte für Jugendliche im Alter von 12-17 Jahren. Für jeden Abschnitt kann ein halbes Pfund zum Preise von 28 Pfennige verabfolgt werden. Zur Befreiung von der Abfertigung wolle man abgesetztes Geld (vor allem Kupfergeld) bereit halten!

Bekanntmachung.

Diejenigen Inhaber von Kleinanbelagsgeschäften, welche Kundenlisten eingereicht haben, werden aufgefordert, Montag, den 19. November, den 20. und Mittwoch, den 21. November 1917, bei den von ihnen gemachten Geschäftsinhabern die in nächster Woche zum Verkauf gelangende Marmelade abzugeben. Bekanntmachung über Regelung des Verkaufs erfolgt später. Halle, den 17. November 1917.

Der Magistrat.

Lokaler Teil.

Unterburg Siebichstein händliches Eigentum.

Zustimmung des Ministers.

Nachdem der Landwirtschaftsminister seine Zustimmung gegeben hat, ist nunmehr die Auflassung der Unterburg Siebichstein an die Stadt Halle erfolgt, so daß also auch der bisher im v. Bagenstiftischen Besitze stehende Teil unserer altkürwürdig Burg Siebichstein in das Eigentum der Stadtgemeinde gelangt ist.

Ferner sind mit der Auflassung die Chroniken sowie alle im Bagenstiftischen Besitze befindlichen alten Darstellungen, Beschreibungen und Bilder, welche die Burg Siebichstein betreffen, sowie alle Funde, die dort gemacht sind oder noch gemacht werden, in das Eigentum der Stadt Halle übergegangen.

Bemerkenswert ist, daß die Beschaffung von Geldmitteln für den Erwerb zur Zeit nicht erforderlich ist, denn Zahlung ist vorläufig von der Seite der Stadt nicht zu leisten. Es ist unserem Magistrat im Gegenteil gelungen, durchzusetzen, daß die Bürgerhaft für die fast wesentlichen Teile der Unterburg bereits vor der spätestens auf den 2. Januar 1924 festgesetzten Zahlung und Uebergabe beruhen darf. Demgemäß

wird unsere Bevölkerung auch schon bald zu Teilen der Unterburg, abgesehen vom sog. Herrenhauze, dem Holzturme, dem Wirtshaus und den vier quadratischen Gartenflächen zwischen den Laubengängen des Obergartens Zutritt erhalten.

So schließen sich den oft gerühmten Reizen der bodragenden Ruine Siebichstein neue an, und der Spaziergänger findet erweiterte Gelegenheit sich zu erholen. Der wohlbedachte Wunsch aber, der ganze Siebichstein für die Stadt Halle! ist seiner Verwirklichung um das entgegengesetzte Stück nähergekommen. Dr.

Sicherung unserer Volksernährung 1918!

Unter Vorlegung einer auch an Privat abzugebenden Denkschrift des Vorsitzenden des Deutschen Landwirtschaftsrats Dr. Graf von Schwerin-Nömis hat der Kriegsausfluß der deutschen Landwirtschaft für die folgenden Jahre die Erhöhung der Kartoffelernte für das nächste Jahr gefordert: 1. Für das Erntejahr 1918/19 kann durch Erhöhung der Ernte um 10 bis 15 Prozent die Ernährung der Bevölkerung durch die Ernte dieses Jahres in eine Befriedigung des Lebensbedarfes von 2 Kartoffeln anstreben. Diese kann durch Gewährung von unentgeltlichem Saatgut oder durch bare Prämien erfolgen und soll nur dem mittleren und kleineren Grundbesitz zuteil werden. Die schon jetzt vorzunehmende Bestellung eines Landraumes von 300 000 Hektar für 1918 sowie die Freigabe der zur Ernährung der verlorbenen Bevölkerung nicht notwendigen Kartoffeln an die Erzeuger sind eine unbedingte Voraussetzung für den Erfolg dieser Maßnahme.

Feuerbestattungen im händlichen Krematorium.

Zur Vornahme von Feuerbestattungen in Preußen ist der Nachweis, daß der Verstorbene die Einbürgerung seiner Leiche angetreten hat, beizubringen.

Dieser Nachweis ist in vielen Fällen nicht rechtsgültiger Form angesetzt, so daß die Einbürgerung hier nicht stattfinden konnte und die Ueberführung der Leiche nach hiesigem händlichem Krematorium vorgenommen werden mußte.

Die Ursache der mangelhaften Ueberführung zur Feuerbestattung kann nur der einer zur Führung eines öffentlichen Sarges berechtigten Verstorbenen erfolgen. Legitimation ist dabei vorzulegen.

Zur kostenlosen Ausfertigung der diesbezüglichen letztwilligen Verfügung hat hier verpflichtet: 1. die Richter des händlichen Kreisgerichts, 2. der Leiter des Bezirksamtes, 3. der Leiter des Gerichtsbezirks, 4. der Leiter des Gerichtsbezirks, 5. der Leiter des Gerichtsbezirks.

Kriegsausfluß den Güterverkehr. Im Ministerium der öffentlichen Arbeiten hielt am Freitag den Ausfluß des Bundespräsidenten eine Sitzung ab, am in der Vorarbeiten der Staatseisenbahnverwaltung hinsichtlich eines Kriegsausflußes der Güterverkehr Stellung zu nehmen. Der Ausfluß hat sich mit den Zulässigen einverstanden erklärt und einen Zusatz von 15 Prozent zuspricht. Nunmehr wird sich Mitte Dezember die Vollversammlung des Bundespräsidenten mit dem gleichen Gegenstand beschäftigen. Die Einführung des Zusatzes könnte auch dann erst nach der Genehmigung durch den Landtag erfolgen. Die nächste Sitzung befaßt ferner die Aufhebung der Ausnahmestricke für Petroleum und Benzin.

Reine Neujahrskarten ins Feld. Amtlich. Von amtlicher Seite wird mitgeteilt, daß Anfang Dezember eine Bekanntmachung der Reichsverwaltung zu erwarten ist, nach der, wie in den vorherigen Kriegsjahren, auch in diesem Jahre der Austausch von Neujahrsgrüßkarten zwischen der Heimat und

zwar wenig zu bedeuten, für die Romandichter aber bei Bedarf es großen Wert; denn es stellte eine der Persönlichkeiten aus ihrem frühesten und berühmtesten Werke, der Göthe Verlingsage, dar.

Das von Selma Lagerlöf beschriebene Gutshaus war Ende des 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts ein Pfarrhaus. Es scheint sich dort eine der Göthe Verlingsage ähnliche Begebenheit abgespielt zu haben; eine alte aristokratische Dame macht sich auf, um dem alten, hilfsigen Prediger von Brodn, ihrer Jugendliebe, einen Besuch abzustatten und erlebte traurige Enttäuschungen. Der Besitz von Warbada wurde später Eigentum der Lagerlöf, die ein altenglisches wermüthliches Geschlecht sind. Auf dem Gute wurde Selma geboren; dort hat sie auch ihre Jugend zugebracht. Später kam das Besitztum in andere Hände. Als die Dichterin aber den Nobelpreis erhielt, war ihre erste Parolung, das väterliche Erbe, das ihmgehörig sehr verarmt war, von neuem zu erwerben. Von nun an widmete sie sich neben ihrer Schriftstellerei ganz der Bewirtschaftung des Gutes, das ein ziemlich ausgedehntes Gebiet umfaßt, und dessen Ställe gegen vierzig Kühe und zehn Pferde beherbergen. Auf die Frage, ob sie sich auch persönlich mit der Landwirtschaft beschäftige, antwortete Selma Lagerlöf mit einer Bestimmtheit, die keinen Zweifel zulassen konnte: „Das will ich meinen!“

Die Dichterin gab sich nach der Schilderung des Händlers in ihrer Unterhaltung innig, warm und gemüthlich und bewies auch im persönlichen Verkehr ihre reizvolle Lebendigkeit. Sie gestand, daß ihr Göthe Verling ein Gemüth von Wahrheit und Dichtung sei; auch die handelnden Personen sind teils dem Leben, teils der Phantasie entnommen. In der Zeit nach den Napoleonischen Kriegen ließen sich viele pensionierte Offiziere in Wermaland nieder und gründeten die Gattfräulein der dort anwesigen, die durch Freigebigkeit ausgezeichneten Gutsfamilien. Viele von ihnen abenteuerten Geschäften wurden in der Gegend von Mund zu Mund überliefert und gelangten so auch zur Kenntnis der damaligen Volksschullehrerin Selma Lagerlöf. Vornehmlich waren es mehrere alte Lanten, die die Rechte mit diesem ihre immer reger Phantasie tief befruchtenden Stoffe verorteten.

Der Besucher kam auch, wie es nicht anders sein konnte, auf die heutigen Zustände zu sprechen, die ein so warmes, stark empfindendes Gemüth wie das der schwedischen Schriftstellerin besonders empfindlich berühren müssen. Sie gestand, daß sie die Abicht habe, aus dem gewöhnlichen Stoffe des Weltgeschickens ein Werk zu formen, mit dem sie sich auch bereits beschäftigt. Freilich liegen die Ereignisse, so meinte sie, nur zu nahe; wir sind noch nicht imstande, sie zu übersehen, wir leben noch allzusehr unter ihrem Drucke. Dennoch glaubt Selma Lagerlöf, daß sie an dieser kommenden Dichtung mit allen Kräften ihres Geistes und Denkens hängen wird, denn sie geht heute schon ganz darin auf.

Dora Dehde tritt ihm wirkungsvoll als reifere Ehehälfte Auguste zur Seite, während Henriette Zoeger's eine hübsche Komik und Gefühl entfaltet. Georg Pahl ist ein in den richtig erfahnen Grenzen der Komödie leidender, gültiger Tact, Hans Friedrich wuchs mit seinem Kramer erst nach der „Ernennung“ und die anderen halten eifrig mit Paul Kriz als Spieltheater hatte für nette Bühnenbilder gefertigt, auch die Einzelheiten gut herausgestellt, doch sei größere Frische empfohlen. Dr. B.

Bei Selma Lagerlöf.

Ueber einen Besuch bei Selma Lagerlöf auf dem in der Nähe des blauen Krüppelmeers“ in der naturidyllischen händlichen Provinz Wermaland gelegenen Warbada, dem Gute der Dichterin, deren Novelle „Verns Amos Sögar“ in der dramatisirten Bearbeitung von Gerhart Hauptmann jedoch über die Bretter des Berliner Deutschen Theaters gegangen ist, plaudert ein Berichterstatter im „Neuen Rotterdamschen Courant“. Wägham auf ihrer Etze geht - denn das Hüftleiden, an dem sie von jeher gelitten hat, macht ihr jeden Schritt zur Last - kam sie dem Besucher unter den Buchen ihres wohlgepflegten Parks mit seinen zahmen Frauen und Elstern entgegen, umhüllt von ihrem fehlschwarzen Fuchel, dem treuen Begleiter seiner berühmten Herrin. Eine feine Hand legte sich warm in die des Besuchers, und er blidte in die wundervollen, mädchenhaften, bald sanft, bald streng blickenden Augen, in denen sich ein enger, kameradschaftl. fast tragender Ausdruck widerspiegelte. Das freie, breite Gesicht, von hoch aufstrebendem weißen Haar umrahmt, besitzt, trotzdem es nicht einmal regelmäßig zu nennen ist, eine eigene Schönheit, namentlich wenn die Winkel des noch etwas langen Schrittes geschäftig und bescheiden über einem plötzlichen Einfall zu einem kaum merklichen, feinen, geistreichen Lächeln zusammenziehen. Nach kurzer Begrüßung führt Selma Lagerlöf den Journalisten in ihren Garten in Weich gehaltenen Säulen, der die ganze Tiefe des rechten Ängels ihres Hauses einnimmt, und der den Eindruck macht, als öffne sich der Reich einer tiefen, weißen Liebe. Selbst die beiden Bücherregale sind aus weißlackierten Holz; die darin aufgestellten Bände beweisen durch ihre Anordnung und Lage, daß sie dort nicht zum Brunt stehen. Gegen dieses Weiß über, so erzählt der Gewährsmann des holländischen Blattes, sich um so befremdlicher der in kräftigen Farben gehaltenen Bezug der Möbel ab, dessen Stoff von der Art war, wie ihn die weltliche Bevölkerung in Holland in Dalecarliera zu Kleibern verarbeitet trägt. Ueber dem Kleiver auf dem ein Band Beethoven aufgeschlagen stand, hing in vergoldeten Rahmen ein Kupferstich von Rembrandt, der berühmten händischen Dichters des 18. Jahrhunderts. Selma Lagerlöf machte den Besucher ferner auf ein in Defarben ausgeführtes Damenbildnis aus der goldenen Zeit aufmerksam; als Kunstwert hatte es

Stadttheater.

Erstaufführung: „Herleberg“.

Komödie in drei Aufzügen von Carl Sternheim. Spieltheater: Adolf Kriz.

Halle, den 16. Oktober 1917. „Herleberg“? Man denke nicht an das brandenburgische Städtchen, sondern stelle sich einen Frieden in landschaftlich reizvoller Gegend vor, dessen „Mischungsprodukt“ die von den üblichen Dörfchen seitlich begrenzte Landstrasse zum Nachborsdorf und ein erst nach halbständigem Marsche im Sonnenbrande erreichbares Wäldchen bilden. Dort ist diese ihr Gegend zwar kaum zu nennen, aber sie genügt nach Carl Sternheim doch, um in dem ebenbürtigen wie holerischen Gattinrich Friz Friedele einen eigenartigen Gedanken aufweisen zu lassen. Friedele soll Sommerfrische werden! In der Tat weiß er den nichtsnahnenden Dr., noch mehr aber den Aufenthalt in seinem „Hotel zum (nichtvorhandenen) „Friedelhof“ im Angenzeltel einer Berliner Zeitung auf geschäftliche durch des unzuföhrenen Gedenkt einer Pension zum Preise von 350 Mark täglich „Alles inklusive“. An die das auch mehr als billig, so wirkt es doch sicher und ärgert damit - für Friedele ein Hauptgenuss! - den Schwager Adolf Kramer. Denn zwischen diesen beiden Männern tobt seit Jahren der ganze Zauber des Familienwittes. Ein Telegramm, kurz „Tad“ gezeichnet, plagt in die ohnehin schon schwüle Stimmung, weil es den ersten Gott antündigt, als zündender Blitz krachend hinein: Kramer durchschaut die Güte der Friedelsthen Idee gleich dessen Nichtbeachtung, sie segnerisch ausgeglichen und sucht deshalb die ganze Sache in seine Hände zu bringen. Das treibt natürlich den Streit zum Höhepunkt und gibt Carl Sternheim Veranlassung zu manch idyllisch-reizvoller, treffender Bemerkung, erlaubt ihm witzige, satirische, ja groteske Pfeile zu versenden, ohne dabei gerade das letzte Wort gesprochen zu haben. Aus der ersten Gasse, verhandelt, des Volksschullehrer, löwendüchtig, seelenvoll und gutmüthig, mehr unwillkürlich Jenseitsmenschen, eis zum Leben bestimmt, bringt er, nicht zuletzt durch seinen pflichtigen Tod, die Einigung der Friedele-Kramerischen Gegenläufe zustande. Rüst freilich die 18jährige blonde Vene in ihrem Schmerz, Friedele aber in der Erkenntnis zurück, daß ihm das frühere Verhältnis des ewigen Kampfes - lieber gewesen ist!

Eine literarische Großtat ist diese Komödie nicht. Sie bringt aber in Friedele den Typus des Colerickes in lustspielmäßiger Form auf die Bühne, zeichnet ferner geschickt die Fülle des Jüdelstoffs, die zwischen Verwandten und Nachbarn ausgegipelt sein kann. Die große, länderliche Reueität der Vene sowie die Weidlich Tads bilden dazu das freundliche Beispiel. Es ist letzten Endes eine nette kleine Abendunterhaltung, mehr zum Köheln als zum Lachen. Der Jüdelsticker spielt den Friedele, poliert ihn gut heraus, hat auch den nötigen Schuß angedrossenen Mißtrauens,

runge von dem Kriege auszugehen, wobei es nicht zu übersehen ist, dass die Ausführenden im Forttragen — trotz ihrer politischen Gesinnung — in der Tendenz und in jeder Hinsicht der Verwirklichung der Absichten der Reichsregierung zustimmen. Die Reichsregierung hat die Absicht, die Reichsregierung zu unterstützen, die Reichsregierung zu unterstützen, die Reichsregierung zu unterstützen.

Stettin, 17. Nov. (100-jähriger Gedenktag.) Am 16. November 1817 erklärte sich Fürst Wolfing von Anhalt einverstanden mit dem Inhalt der 65 Forderungen, die Fürst von Anhalt am 1. Oktober d. J. an die Reichsregierung überreichte.

Berlin, 15. Nov. (Asiatische Zeit der goldenen Hochzeit.) Am kommenden Sonntag, den 17. November, wird die Kaiserin Augusta ihren 50. Geburtstag feiern. Die Kaiserin Augusta wird am 17. November im Alter von 75 Jahren (das Kaiserin Augusta am 17. November im Alter von 75 Jahren) im Kreise ihrer Verwandten gefeiert werden.

Stettin, 17. Nov. (Dem Oberförster Reuk.) Der langjährige Leiter des Reichsforstamtes in Stettin, Herr Oberförster Reuk, wird am 19. November im Alter von 75 Jahren im Kreise seiner Verwandten gefeiert werden.

Stettin, 17. Nov. (Wälsch vom Tode ereilt.) Am 16. November ist Herr Wälsch im Alter von 75 Jahren im Kreise seiner Verwandten gestorben.

Stettin, 17. Nov. (Fischer Schindler.) Am 16. November ist Herr Fischer im Alter von 75 Jahren im Kreise seiner Verwandten gestorben.

Stettin, 17. Nov. (Ein gebarneter Sammelkoffer.) Am 16. November ist ein gebarneter Sammelkoffer in Stettin gefunden worden.

Stettin, 17. Nov. (Ein gebarneter Sammelkoffer.) Am 16. November ist ein gebarneter Sammelkoffer in Stettin gefunden worden.

Stettin, 17. Nov. (Ein gebarneter Sammelkoffer.) Am 16. November ist ein gebarneter Sammelkoffer in Stettin gefunden worden.

Stettin, 17. Nov. (Ein gebarneter Sammelkoffer.) Am 16. November ist ein gebarneter Sammelkoffer in Stettin gefunden worden.

Stettin, 17. Nov. (Ein gebarneter Sammelkoffer.) Am 16. November ist ein gebarneter Sammelkoffer in Stettin gefunden worden.

Stettin, 17. Nov. (Ein gebarneter Sammelkoffer.) Am 16. November ist ein gebarneter Sammelkoffer in Stettin gefunden worden.

Vermischtes.

Veränderungen der Tierwelt durch Kriegseinflüsse. Den Mitteilungen über die Veränderungen, die der Krieg im Tierreich herbeigeführt hat, fügt jetzt Wilhelm Schuster in der 'Naturwissenschaftlichen Wochenschrift' einige neue und interessante Beobachtungen hinzu. Die Veränderungen bekennen sich keineswegs bloß auf das eigentliche Kriegsgeschehen, sondern erstrecken sich weit über die Grenzen des eigentlichen Kriegsgeschehens hinaus.

wirkungen in der Heimat herbeigeführt werden. Eine erste Erwähnung ist die Veränderung der Tierwelt, die durch den Krieg herbeigeführt wurde. Die Veränderungen sind in der Regel durch die Veränderungen der Tierwelt herbeigeführt worden. Die Veränderungen sind in der Regel durch die Veränderungen der Tierwelt herbeigeführt worden.

Veränderungen in der Tierwelt. Die Veränderungen in der Tierwelt sind in der Regel durch die Veränderungen der Tierwelt herbeigeführt worden. Die Veränderungen sind in der Regel durch die Veränderungen der Tierwelt herbeigeführt worden.

Veränderungen in der Tierwelt. Die Veränderungen in der Tierwelt sind in der Regel durch die Veränderungen der Tierwelt herbeigeführt worden. Die Veränderungen sind in der Regel durch die Veränderungen der Tierwelt herbeigeführt worden.

Veränderungen in der Tierwelt. Die Veränderungen in der Tierwelt sind in der Regel durch die Veränderungen der Tierwelt herbeigeführt worden. Die Veränderungen sind in der Regel durch die Veränderungen der Tierwelt herbeigeführt worden.

Veränderungen in der Tierwelt. Die Veränderungen in der Tierwelt sind in der Regel durch die Veränderungen der Tierwelt herbeigeführt worden. Die Veränderungen sind in der Regel durch die Veränderungen der Tierwelt herbeigeführt worden.

Veränderungen in der Tierwelt. Die Veränderungen in der Tierwelt sind in der Regel durch die Veränderungen der Tierwelt herbeigeführt worden. Die Veränderungen sind in der Regel durch die Veränderungen der Tierwelt herbeigeführt worden.

Veränderungen in der Tierwelt. Die Veränderungen in der Tierwelt sind in der Regel durch die Veränderungen der Tierwelt herbeigeführt worden. Die Veränderungen sind in der Regel durch die Veränderungen der Tierwelt herbeigeführt worden.

Veränderungen in der Tierwelt. Die Veränderungen in der Tierwelt sind in der Regel durch die Veränderungen der Tierwelt herbeigeführt worden. Die Veränderungen sind in der Regel durch die Veränderungen der Tierwelt herbeigeführt worden.

Veränderungen in der Tierwelt. Die Veränderungen in der Tierwelt sind in der Regel durch die Veränderungen der Tierwelt herbeigeführt worden. Die Veränderungen sind in der Regel durch die Veränderungen der Tierwelt herbeigeführt worden.

zunehmen, sondern behält die sämtlichen Reichsstaatswerte mit sich. Die Reichsregierung hat die Absicht, die Reichsregierung zu unterstützen, die Reichsregierung zu unterstützen, die Reichsregierung zu unterstützen.

Reichsregierung. Die Reichsregierung hat die Absicht, die Reichsregierung zu unterstützen, die Reichsregierung zu unterstützen, die Reichsregierung zu unterstützen.

Reichsregierung. Die Reichsregierung hat die Absicht, die Reichsregierung zu unterstützen, die Reichsregierung zu unterstützen, die Reichsregierung zu unterstützen.

Reichsregierung. Die Reichsregierung hat die Absicht, die Reichsregierung zu unterstützen, die Reichsregierung zu unterstützen, die Reichsregierung zu unterstützen.

Reichsregierung. Die Reichsregierung hat die Absicht, die Reichsregierung zu unterstützen, die Reichsregierung zu unterstützen, die Reichsregierung zu unterstützen.

Reichsregierung. Die Reichsregierung hat die Absicht, die Reichsregierung zu unterstützen, die Reichsregierung zu unterstützen, die Reichsregierung zu unterstützen.

Reichsregierung. Die Reichsregierung hat die Absicht, die Reichsregierung zu unterstützen, die Reichsregierung zu unterstützen, die Reichsregierung zu unterstützen.

Reichsregierung. Die Reichsregierung hat die Absicht, die Reichsregierung zu unterstützen, die Reichsregierung zu unterstützen, die Reichsregierung zu unterstützen.

Reichsregierung. Die Reichsregierung hat die Absicht, die Reichsregierung zu unterstützen, die Reichsregierung zu unterstützen, die Reichsregierung zu unterstützen.

Reichsregierung. Die Reichsregierung hat die Absicht, die Reichsregierung zu unterstützen, die Reichsregierung zu unterstützen, die Reichsregierung zu unterstützen.

Reichsregierung. Die Reichsregierung hat die Absicht, die Reichsregierung zu unterstützen, die Reichsregierung zu unterstützen, die Reichsregierung zu unterstützen.

Reichsregierung. Die Reichsregierung hat die Absicht, die Reichsregierung zu unterstützen, die Reichsregierung zu unterstützen, die Reichsregierung zu unterstützen.

Reichsregierung. Die Reichsregierung hat die Absicht, die Reichsregierung zu unterstützen, die Reichsregierung zu unterstützen, die Reichsregierung zu unterstützen.

Reichsregierung. Die Reichsregierung hat die Absicht, die Reichsregierung zu unterstützen, die Reichsregierung zu unterstützen, die Reichsregierung zu unterstützen.

Reichsregierung. Die Reichsregierung hat die Absicht, die Reichsregierung zu unterstützen, die Reichsregierung zu unterstützen, die Reichsregierung zu unterstützen.

Gewinnausweis der 10. Preussischen Provinzialbank (28. Königlich Preussischen Klassenlotterie) 4. Klasse 8. Ziehung am 16. November 1917

Table with columns for prize amounts and winning numbers. Includes sub-sections for 'Gewinne zu 5000 Mk.', 'Gewinne zu 2000 Mk.', etc.

Literarisches.

Numen und Nansen, gebunden von Franziska S. u. d. M. Mit 55 teils farbigen Tafeln. München, Verlag von S. S. u. d. M. n. s. 1917. Preis 12.00 Mk.

Handel, Gewerbe und Verkehr. Die Wirtschaftslage für die Monate September und Oktober der 8. Kriegswirtschaftsjahre können am 28. November d. J. als in die günstigsten Stadien mit Hinsicht auf Umsatz und Produktion (siehe Anhang).

Handel, Gewerbe und Verkehr. Die Wirtschaftslage für die Monate September und Oktober der 8. Kriegswirtschaftsjahre können am 28. November d. J. als in die günstigsten Stadien mit Hinsicht auf Umsatz und Produktion (siehe Anhang).

Table with columns for 'Gewinn' and 'Umsatz' for various regions like 'Ostpreußen', 'Westpreußen', etc.

Handel, Gewerbe und Verkehr. Die Wirtschaftslage für die Monate September und Oktober der 8. Kriegswirtschaftsjahre können am 28. November d. J. als in die günstigsten Stadien mit Hinsicht auf Umsatz und Produktion (siehe Anhang).

Handel, Gewerbe und Verkehr. Die Wirtschaftslage für die Monate September und Oktober der 8. Kriegswirtschaftsjahre können am 28. November d. J. als in die günstigsten Stadien mit Hinsicht auf Umsatz und Produktion (siehe Anhang).

Handel, Gewerbe und Verkehr. Die Wirtschaftslage für die Monate September und Oktober der 8. Kriegswirtschaftsjahre können am 28. November d. J. als in die günstigsten Stadien mit Hinsicht auf Umsatz und Produktion (siehe Anhang).

Handel, Gewerbe und Verkehr. Die Wirtschaftslage für die Monate September und Oktober der 8. Kriegswirtschaftsjahre können am 28. November d. J. als in die günstigsten Stadien mit Hinsicht auf Umsatz und Produktion (siehe Anhang).

Mitteldeutsche Privat-Bank, Filiale Halle a. S. Poststrasse 12. Fernsprecher Nr. 1332, 1333, 1392.

Mitteldeutsche Privat-Bank, Filiale Halle a. S. Poststrasse 12. Fernsprecher Nr. 1332, 1333, 1392.

Mitteldeutsche Privat-Bank, Filiale Halle a. S. Poststrasse 12. Fernsprecher Nr. 1332, 1333, 1392.

Mitteldeutsche Privat-Bank, Filiale Halle a. S. Poststrasse 12. Fernsprecher Nr. 1332, 1333, 1392.

Offene Stellen
Lohnbuchhalter
 für Braunkohlenbergwerk und Zehrentschicht in Merseburger Bezirk
 für Braunkohlenbergwerk und Zehrentschicht in Merseburger Bezirk
 für Braunkohlenbergwerk und Zehrentschicht in Merseburger Bezirk

Zehrentschicht
 mit guter Schicht, in
 Kollern, a. Landbesitzer,
 Obergang, l. u. od. l. d. H.
 m. Lebenslauf u. Zeugnisse
 unter B. T. 2497 an Rudolf
 Mosse, Halle.

Berkauf
 für gr. Braunkohlenbergwerk in Mitteldeutschland wird
junger Mann
 (evtl. Aristokrat) als Gehilfe für die Schichtüberleitung
 benötigt. Bewerberinnen u. rufen unter Bestätigung von Zeug-
 nissen und Gehaltsansprüchen unter B. 5221 an die Exp.
 dieser Zeitung.

Stellensuche
Lehrlinge suchen
 Lehrenten aller Art
 insbesondere auch als:
 Maschinenführer, Mechaniker, Elektromonteur.
Städtisches Arbeitsamt,
 Galgensteinstraße 2, Fernr. 5895.

Kaufmannslehrling
 in allen Kontorarbeiten, evtl. auch
 in allen Kontorarbeiten, evtl. auch
 in allen Kontorarbeiten, evtl. auch

Vermietungen
 Der bisher von der Fa. F. A. Otto innegehabte
Laden, Marktplatz 11
 soll baldig umgebaut werden.
 Näheres durch Käufer. An der Marienkirche 2.

Photographisches Atelier mit Wohnung
 Alte Femenade 9, also in besser Lage,
 ist sofort oder später zu vermieten. Einmalige Wohnung bezüglich
 der Einrichtung sind vollständig neu eingerichtet. Näheres durch
 Herrn Seckert, Alte Femenade 10 III, Telefon 5820.

Laden mit Ladenstube
 in GutsMuths Alte Femenade 10
 ist sofort oder später zu vermieten. Näheres durch Herrn
 Seckert, Alte Femenade 10 III, Telefon 5820.

Zu verkaufen
Kl. Grundst. Martinsstr.
 mit 2000 qm Grundfläche, evtl. für
 Geschäftszwecke geeignet, ist verk.
 Näheres durch Herr Rudolf,
 Ströndertstr. 6 b.

Käufer für Grundbesitz
 im Reich finden sich
 durch Angabe in der
 Vossischen Zeitung,
 da viele Industrielle
 und Kaufleute der
 Großstadt nicht ausd.
 oder ihr Geld in Grund-
 besitz anlegen wollen.

Kaufgesuche
 Hohe Preise zahlt
 für Damast, Seiden, Gardin,
 Stores, Teppiche, Betten und
 Möbel. Gezielte Angebote
 erbitte an per Post H. Reiter
 Nr. 211, Köpenick.

3 1/2 jähriges Pferd
 verkauft Partier, Carobert
 (Post Schützenstr.).

Kaufgesuche
 Hohe Preise zahlt
 für Damast, Seiden, Gardin,
 Stores, Teppiche, Betten und
 Möbel. Gezielte Angebote
 erbitte an per Post H. Reiter
 Nr. 211, Köpenick.

Klavier
 wenn auch gebraucht, mit nur
 geringem Ton zu kaufen gesucht.
 Bergwerksdirektor Kölling,
 Köpenick, 26. Tel. 5949.

Kauf
 und solche höchste Preise für
ausgezeichnetes Haar-
Zopf-Siebert
 nur Leipziger Str. 33 u. 701.

Deckungskauf
Gußbrücheisen
 kaufen jedes Quantum zu hohen Preisen ab
 jeder Station

Rud. Eckhardt & Co.
 Verteilung: Altfleien.
 Tel. 6376 Merseburger Str. 45 u. Tel. 6376.

Disconto-Gesellschaft
 Berlin.
Ausserordentliche Generalversammlung.

Die Kommanditisten unserer Gesellschaft werden hierdurch auf
Montag, den 10. Dezember 1917, 4 Uhr nachmittags
 zu einer außerordentlichen Generalversammlung nach unserem hiesigen
 Geschäftshause, Behrenstraße 42 II, eingeladen.

Verhandlungsgegenstände:
 1. Antrag auf Genehmigung des mit dem Magdeburger Bank-Verein zu Magdeburg ab-
 geschlossenen Verrechnungsvertrages zum Zwecke der Uebernahme des Vermögens
 des Magdeburger Bank-Vereins zu Magdeburg unter Ausschluß der Liquidation gemäß
 § 306 HGB. und auf Erhöhung des Kommanditkapitals um nom. 1000000 Mk. mit
 Gewinnberechtigung vom 1. Januar 1917.
 2. Änderung der Satzung; Art. 5 Abs. 1 (entsprechend dem Beschlusse auf Kapital-
 erhöhung); Art. 18 Abs. 1 (Wegfall der Vorschrift wegen Einstimmigkeit der Geschäfts-
 inhaber bei Kreditgewährungen über 15000 Mk.). Abs. 5 (Fassungsänderung); Art. 27
 (neue Bestimmung wegen Bestellung von Ortausschüssen zwecks Ueberwachung von
 Zweigniederlassungen); Art. 40 (Fassungsänderung).
 3. Wahlen zum Aufsichtsrat.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung ist jeder Kommanditist, zur Stimmen-
 abgabe bei den zu fassenden Beschlüssen und zur diesigen Kommanditisten verschie-
 deren Anteile mindestens acht Tage vor Berührung der Generalversammlung im Aktien-
 buche der Gesellschaft auf ihren Namen eingetragen sind, und welche ihre Anteile—
 oder Depotscheine der Reichsbank oder der Bank des Berliner Kassen-Vereins—späte-
 stens einen Tag vor der Generalversammlung entweder bei einem Notar oder
 in Berlin in unserem Effekten-Bureau, W. Behrenstraße 43 44,
 Bremen, Coblenz, Cöpenick, Charlitz, Essen (Ruhr), Frankfurt a. M.,
 Garmen, G. u. Hattungen, Bad Homburg v. d. H., Kollernberg l. Pr., Mainz,
 Meiz, Wilhelm (Ruhr), Offenbach a. M., Pölsdam, Saarbrücken, Tilsit,
 Wiesbaden bei unseren Niederlassungen,
 Köln bei dem A. Schenckenschen Bankverein A.-G. und bei dessen
 Niederlassungen in Beuel, Bonn, Cleve, Crefeld, Duisburg, Düsseldorf,
 Emmerich, Godesberg, Hamburg, Melderich, Cöln-Mühlheim, Neuf,
 Neuwied, Rheydt, Ruhrort, Viersen, Wesel,
 Hamburg bei der Norddeutschen Bank in Hamburg und bei deren Nieder-
 lassungen in Altona und Harburg a. E.,

in Augsburg bei der Bayerischen Disconto- und Wechsel-Bank A.-G.,
 in Bamberg bei dem Barmer Bank-Verein Hünberg, Fischer & Comp.,
 Breslau bei dem Bankhaus E. Helmann,
 bei dem Bankhaus G. v. Pachtal's Enkel,
 Cöln bei dem Bankhaus A. Levy,
 bei dem Bankhaus Sal. Oppenheim jr. & Cie.,
 Dresden bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteil. Dresden,
 bei dem Bankhaus Philipp Filmer,
 Frankfurt a. M. bei der Deutschen Effekten- und Wechsel-Bank,
 Hamburg bei der Vereinsbank in Hamburg, Filiale Hannover,
 Hannover bei der Vereinsbank in Hamburg Filiale Hannover,
 Karlsruhe i. B. bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.,
 bei dem Bankhaus Vell L. Homburg,
 bei dem Bankhaus Straus & Co.,
 Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt und bei deren
 Abteilung Becker & Co.,
 Magdeburg bei dem Magdeburger Bank-Verein,
 bei dem Bankhaus F. A. Neubauer,
 Mannheim bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.,
 Meiningen bei der Bank für Thüringen vormals B. M. Strupp A.-G.,
 München bei der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank,
 bei der Bayerischen Vereinsbank,
 Nürnberg bei der Bayerischen Disconto- und Wechsel-Bank A.-G.,
 Stuttgart bei der Stahl & Federer A.-G.

Hamburg bei der Norddeutschen Bank in Hamburg und bei deren Nieder-
 lassungen in Altona und Harburg a. E.,

in Augsburg bei der Bayerischen Disconto- und Wechsel-Bank A.-G.,
 in Bamberg bei dem Barmer Bank-Verein Hünberg, Fischer & Comp.,
 Breslau bei dem Bankhaus E. Helmann,
 bei dem Bankhaus G. v. Pachtal's Enkel,
 Cöln bei dem Bankhaus A. Levy,
 bei dem Bankhaus Sal. Oppenheim jr. & Cie.,
 Dresden bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteil. Dresden,
 bei dem Bankhaus Philipp Filmer,
 Frankfurt a. M. bei der Deutschen Effekten- und Wechsel-Bank,
 Hamburg bei der Vereinsbank in Hamburg, Filiale Hannover,
 Hannover bei der Vereinsbank in Hamburg Filiale Hannover,
 Karlsruhe i. B. bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.,
 bei dem Bankhaus Vell L. Homburg,
 bei dem Bankhaus Straus & Co.,
 Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt und bei deren
 Abteilung Becker & Co.,
 Magdeburg bei dem Magdeburger Bank-Verein,
 bei dem Bankhaus F. A. Neubauer,
 Mannheim bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.,
 Meiningen bei der Bank für Thüringen vormals B. M. Strupp A.-G.,
 München bei der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank,
 bei der Bayerischen Vereinsbank,
 Nürnberg bei der Bayerischen Disconto- und Wechsel-Bank A.-G.,
 Stuttgart bei der Stahl & Federer A.-G.

Hamburg bei der Norddeutschen Bank in Hamburg und bei deren Nieder-
 lassungen in Altona und Harburg a. E.,

in Augsburg bei der Bayerischen Disconto- und Wechsel-Bank A.-G.,
 in Bamberg bei dem Barmer Bank-Verein Hünberg, Fischer & Comp.,
 Breslau bei dem Bankhaus E. Helmann,
 bei dem Bankhaus G. v. Pachtal's Enkel,
 Cöln bei dem Bankhaus A. Levy,
 bei dem Bankhaus Sal. Oppenheim jr. & Cie.,
 Dresden bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteil. Dresden,
 bei dem Bankhaus Philipp Filmer,
 Frankfurt a. M. bei der Deutschen Effekten- und Wechsel-Bank,
 Hamburg bei der Vereinsbank in Hamburg, Filiale Hannover,
 Hannover bei der Vereinsbank in Hamburg Filiale Hannover,
 Karlsruhe i. B. bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.,
 bei dem Bankhaus Vell L. Homburg,
 bei dem Bankhaus Straus & Co.,
 Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt und bei deren
 Abteilung Becker & Co.,
 Magdeburg bei dem Magdeburger Bank-Verein,
 bei dem Bankhaus F. A. Neubauer,
 Mannheim bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.,
 Meiningen bei der Bank für Thüringen vormals B. M. Strupp A.-G.,
 München bei der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank,
 bei der Bayerischen Vereinsbank,
 Nürnberg bei der Bayerischen Disconto- und Wechsel-Bank A.-G.,
 Stuttgart bei der Stahl & Federer A.-G.

Hamburg bei der Norddeutschen Bank in Hamburg und bei deren Nieder-
 lassungen in Altona und Harburg a. E.,

in Augsburg bei der Bayerischen Disconto- und Wechsel-Bank A.-G.,
 in Bamberg bei dem Barmer Bank-Verein Hünberg, Fischer & Comp.,
 Breslau bei dem Bankhaus E. Helmann,
 bei dem Bankhaus G. v. Pachtal's Enkel,
 Cöln bei dem Bankhaus A. Levy,
 bei dem Bankhaus Sal. Oppenheim jr. & Cie.,
 Dresden bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteil. Dresden,
 bei dem Bankhaus Philipp Filmer,
 Frankfurt a. M. bei der Deutschen Effekten- und Wechsel-Bank,
 Hamburg bei der Vereinsbank in Hamburg, Filiale Hannover,
 Hannover bei der Vereinsbank in Hamburg Filiale Hannover,
 Karlsruhe i. B. bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.,
 bei dem Bankhaus Vell L. Homburg,
 bei dem Bankhaus Straus & Co.,
 Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt und bei deren
 Abteilung Becker & Co.,
 Magdeburg bei dem Magdeburger Bank-Verein,
 bei dem Bankhaus F. A. Neubauer,
 Mannheim bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.,
 Meiningen bei der Bank für Thüringen vormals B. M. Strupp A.-G.,
 München bei der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank,
 bei der Bayerischen Vereinsbank,
 Nürnberg bei der Bayerischen Disconto- und Wechsel-Bank A.-G.,
 Stuttgart bei der Stahl & Federer A.-G.

Hamburg bei der Norddeutschen Bank in Hamburg und bei deren Nieder-
 lassungen in Altona und Harburg a. E.,

in Augsburg bei der Bayerischen Disconto- und Wechsel-Bank A.-G.,
 in Bamberg bei dem Barmer Bank-Verein Hünberg, Fischer & Comp.,
 Breslau bei dem Bankhaus E. Helmann,
 bei dem Bankhaus G. v. Pachtal's Enkel,
 Cöln bei dem Bankhaus A. Levy,
 bei dem Bankhaus Sal. Oppenheim jr. & Cie.,
 Dresden bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteil. Dresden,
 bei dem Bankhaus Philipp Filmer,
 Frankfurt a. M. bei der Deutschen Effekten- und Wechsel-Bank,
 Hamburg bei der Vereinsbank in Hamburg, Filiale Hannover,
 Hannover bei der Vereinsbank in Hamburg Filiale Hannover,
 Karlsruhe i. B. bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.,
 bei dem Bankhaus Vell L. Homburg,
 bei dem Bankhaus Straus & Co.,
 Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt und bei deren
 Abteilung Becker & Co.,
 Magdeburg bei dem Magdeburger Bank-Verein,
 bei dem Bankhaus F. A. Neubauer,
 Mannheim bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.,
 Meiningen bei der Bank für Thüringen vormals B. M. Strupp A.-G.,
 München bei der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank,
 bei der Bayerischen Vereinsbank,
 Nürnberg bei der Bayerischen Disconto- und Wechsel-Bank A.-G.,
 Stuttgart bei der Stahl & Federer A.-G.

Hamburg bei der Norddeutschen Bank in Hamburg und bei deren Nieder-
 lassungen in Altona und Harburg a. E.,

in Augsburg bei der Bayerischen Disconto- und Wechsel-Bank A.-G.,
 in Bamberg bei dem Barmer Bank-Verein Hünberg, Fischer & Comp.,
 Breslau bei dem Bankhaus E. Helmann,
 bei dem Bankhaus G. v. Pachtal's Enkel,
 Cöln bei dem Bankhaus A. Levy,
 bei dem Bankhaus Sal. Oppenheim jr. & Cie.,
 Dresden bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteil. Dresden,
 bei dem Bankhaus Philipp Filmer,
 Frankfurt a. M. bei der Deutschen Effekten- und Wechsel-Bank,
 Hamburg bei der Vereinsbank in Hamburg, Filiale Hannover,
 Hannover bei der Vereinsbank in Hamburg Filiale Hannover,
 Karlsruhe i. B. bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.,
 bei dem Bankhaus Vell L. Homburg,
 bei dem Bankhaus Straus & Co.,
 Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt und bei deren
 Abteilung Becker & Co.,
 Magdeburg bei dem Magdeburger Bank-Verein,
 bei dem Bankhaus F. A. Neubauer,
 Mannheim bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.,
 Meiningen bei der Bank für Thüringen vormals B. M. Strupp A.-G.,
 München bei der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank,
 bei der Bayerischen Vereinsbank,
 Nürnberg bei der Bayerischen Disconto- und Wechsel-Bank A.-G.,
 Stuttgart bei der Stahl & Federer A.-G.

Hamburg bei der Norddeutschen Bank in Hamburg und bei deren Nieder-
 lassungen in Altona und Harburg a. E.,

in Augsburg bei der Bayerischen Disconto- und Wechsel-Bank A.-G.,
 in Bamberg bei dem Barmer Bank-Verein Hünberg, Fischer & Comp.,
 Breslau bei dem Bankhaus E. Helmann,
 bei dem Bankhaus G. v. Pachtal's Enkel,
 Cöln bei dem Bankhaus A. Levy,
 bei dem Bankhaus Sal. Oppenheim jr. & Cie.,
 Dresden bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteil. Dresden,
 bei dem Bankhaus Philipp Filmer,
 Frankfurt a. M. bei der Deutschen Effekten- und Wechsel-Bank,
 Hamburg bei der Vereinsbank in Hamburg, Filiale Hannover,
 Hannover bei der Vereinsbank in Hamburg Filiale Hannover,
 Karlsruhe i. B. bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.,
 bei dem Bankhaus Vell L. Homburg,
 bei dem Bankhaus Straus & Co.,
 Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt und bei deren
 Abteilung Becker & Co.,
 Magdeburg bei dem Magdeburger Bank-Verein,
 bei dem Bankhaus F. A. Neubauer,
 Mannheim bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.,
 Meiningen bei der Bank für Thüringen vormals B. M. Strupp A.-G.,
 München bei der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank,
 bei der Bayerischen Vereinsbank,
 Nürnberg bei der Bayerischen Disconto- und Wechsel-Bank A.-G.,
 Stuttgart bei der Stahl & Federer A.-G.

Hamburg bei der Norddeutschen Bank in Hamburg und bei deren Nieder-
 lassungen in Altona und Harburg a. E.,

in Augsburg bei der Bayerischen Disconto- und Wechsel-Bank A.-G.,
 in Bamberg bei dem Barmer Bank-Verein Hünberg, Fischer & Comp.,
 Breslau bei dem Bankhaus E. Helmann,
 bei dem Bankhaus G. v. Pachtal's Enkel,
 Cöln bei dem Bankhaus A. Levy,
 bei dem Bankhaus Sal. Oppenheim jr. & Cie.,
 Dresden bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteil. Dresden,
 bei dem Bankhaus Philipp Filmer,
 Frankfurt a. M. bei der Deutschen Effekten- und Wechsel-Bank,
 Hamburg bei der Vereinsbank in Hamburg, Filiale Hannover,
 Hannover bei der Vereinsbank in Hamburg Filiale Hannover,
 Karlsruhe i. B. bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.,
 bei dem Bankhaus Vell L. Homburg,
 bei dem Bankhaus Straus & Co.,
 Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt und bei deren
 Abteilung Becker & Co.,
 Magdeburg bei dem Magdeburger Bank-Verein,
 bei dem Bankhaus F. A. Neubauer,
 Mannheim bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.,
 Meiningen bei der Bank für Thüringen vormals B. M. Strupp A.-G.,
 München bei der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank,
 bei der Bayerischen Vereinsbank,
 Nürnberg bei der Bayerischen Disconto- und Wechsel-Bank A.-G.,
 Stuttgart bei der Stahl & Federer A.-G.

Hamburg bei der Norddeutschen Bank in Hamburg und bei deren Nieder-
 lassungen in Altona und Harburg a. E.,

in Augsburg bei der Bayerischen Disconto- und Wechsel-Bank A.-G.,
 in Bamberg bei dem Barmer Bank-Verein Hünberg, Fischer & Comp.,
 Breslau bei dem Bankhaus E. Helmann,
 bei dem Bankhaus G. v. Pachtal's Enkel,
 Cöln bei dem Bankhaus A. Levy,
 bei dem Bankhaus Sal. Oppenheim jr. & Cie.,
 Dresden bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteil. Dresden,
 bei dem Bankhaus Philipp Filmer,
 Frankfurt a. M. bei der Deutschen Effekten- und Wechsel-Bank,
 Hamburg bei der Vereinsbank in Hamburg, Filiale Hannover,
 Hannover bei der Vereinsbank in Hamburg Filiale Hannover,
 Karlsruhe i. B. bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.,
 bei dem Bankhaus Vell L. Homburg,
 bei dem Bankhaus Straus & Co.,
 Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt und bei deren
 Abteilung Becker & Co.,
 Magdeburg bei dem Magdeburger Bank-Verein,
 bei dem Bankhaus F. A. Neubauer,
 Mannheim bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.,
 Meiningen bei der Bank für Thüringen vormals B. M. Strupp A.-G.,
 München bei der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank,
 bei der Bayerischen Vereinsbank,
 Nürnberg bei der Bayerischen Disconto- und Wechsel-Bank A.-G.,
 Stuttgart bei der Stahl & Federer A.-G.

Hamburg bei der Norddeutschen Bank in Hamburg und bei deren Nieder-
 lassungen in Altona und Harburg a. E.,

in Augsburg bei der Bayerischen Disconto- und Wechsel-Bank A.-G.,
 in Bamberg bei dem Barmer Bank-Verein Hünberg, Fischer & Comp.,
 Breslau bei dem Bankhaus E. Helmann,
 bei dem Bankhaus G. v. Pachtal's Enkel,
 Cöln bei dem Bankhaus A. Levy,
 bei dem Bankhaus Sal. Oppenheim jr. & Cie.,
 Dresden bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteil. Dresden,
 bei dem Bankhaus Philipp Filmer,
 Frankfurt a. M. bei der Deutschen Effekten- und Wechsel-Bank,
 Hamburg bei der Vereinsbank in Hamburg, Filiale Hannover,
 Hannover bei der Vereinsbank in Hamburg Filiale Hannover,
 Karlsruhe i. B. bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.,
 bei dem Bankhaus Vell L. Homburg,
 bei dem Bankhaus Straus & Co.,
 Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt und bei deren
 Abteilung Becker & Co.,
 Magdeburg bei dem Magdeburger Bank-Verein,
 bei dem Bankhaus F. A. Neubauer,
 Mannheim bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.,
 Meiningen bei der Bank für Thüringen vormals B. M. Strupp A.-G.,
 München bei der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank,
 bei der Bayerischen Vereinsbank,
 Nürnberg bei der Bayerischen Disconto- und Wechsel-Bank A.-G.,
 Stuttgart bei der Stahl & Federer A.-G.

Hamburg bei der Norddeutschen Bank in Hamburg und bei deren Nieder-
 lassungen in Altona und Harburg a. E.,

in Augsburg bei der Bayerischen Disconto- und Wechsel-Bank A.-G.,
 in Bamberg bei dem Barmer Bank-Verein Hünberg, Fischer & Comp.,
 Breslau bei dem Bankhaus E. Helmann,
 bei dem Bankhaus G. v. Pachtal's Enkel,
 Cöln bei dem Bankhaus A. Levy,
 bei dem Bankhaus Sal. Oppenheim jr. & Cie.,
 Dresden bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteil. Dresden,
 bei dem Bankhaus Philipp Filmer,
 Frankfurt a. M. bei der Deutschen Effekten- und Wechsel-Bank,
 Hamburg bei der Vereinsbank in Hamburg, Filiale Hannover,
 Hannover bei der Vereinsbank in Hamburg Filiale Hannover,
 Karlsruhe i. B. bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.,
 bei dem Bankhaus Vell L. Homburg,
 bei dem Bankhaus Straus & Co.,
 Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt und bei deren
 Abteilung Becker & Co.,
 Magdeburg bei dem Magdeburger Bank-Verein,
 bei dem Bankhaus F. A. Neubauer,
 Mannheim bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.,
 Meiningen bei der Bank für Thüringen vormals B. M. Strupp A.-G.,
 München bei der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank,
 bei der Bayerischen Vereinsbank,
 Nürnberg bei der Bayerischen Disconto- und Wechsel-Bank A.-G.,
 Stuttgart bei der Stahl & Federer A.-G.

Hamburg bei der Norddeutschen Bank in Hamburg und bei deren Nieder-
 lassungen in Altona und Harburg a. E.,

in Augsburg bei der Bayerischen Disconto- und Wechsel-Bank A.-G.,
 in Bamberg bei dem Barmer Bank-Verein Hünberg, Fischer & Comp.,
 Breslau bei dem Bankhaus E. Helmann,
 bei dem Bankhaus G. v. Pachtal's Enkel,
 Cöln bei dem Bankhaus A. Levy,
 bei dem Bankhaus Sal. Oppenheim jr. & Cie.,
 Dresden bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteil. Dresden,
 bei dem Bankhaus Philipp Filmer,
 Frankfurt a. M. bei der Deutschen Effekten- und Wechsel-Bank,
 Hamburg bei der Vereinsbank in Hamburg, Filiale Hannover,
 Hannover bei der Vereinsbank in Hamburg Filiale Hannover,
 Karlsruhe i. B. bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.,
 bei dem Bankhaus Vell L. Homburg,
 bei dem Bankhaus Straus & Co.,
 Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt und bei deren
 Abteilung Becker & Co.,
 Magdeburg bei dem Magdeburger Bank-Verein,
 bei dem Bankhaus F. A. Neubauer,
 Mannheim bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.,
 Meiningen bei der Bank für Thüringen vormals B. M. Strupp A.-G.,
 München bei der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank,
 bei der Bayerischen Vereinsbank,
 Nürnberg bei der Bayerischen Disconto- und Wechsel-Bank A.-G.,
 Stuttgart bei der Stahl & Federer A.-G.

Im Verlag von Otto Hendel in Halle
 erschien:
Die Neue Türkei
 und ihre Führer
 von
Dr. Alfred Noffig
 Groß-Oktav. Mit 14 ganzseitigen Bildnissen
 Preis 3 Mark.

Das ist das zeitgemäßeste Werk über
 die verbündete Türkei!

Der bekannte Verfasser, dessen Kampfen auf dem Gebiete volks-
 wirtschaftlicher, kolonialistischer und politischer Fragen anerkannt ist,
 hat die Verhältnisse der Türkei an Ort und Stelle gründlich erortert
 und beleuchtet in näheren, persönlichen Beziehungen zu den führe-
 renden jungen türkischen Kreisen. Sein Buch bietet eine lehrreiche, zu-
 sammenfassende Übersicht über alle Reformbestrebungen, aus denen
 sich der Prospekt der Rückgewinnung der Türkei zusammensetzt, und
 gleichzeitig eine Charakteristik der hervorragenden, heute maßgebenden
 türkischen Staatsmänner.
 Einem besonders schmucken Werkchen bilden die zahlreichen,
 sorgfältig reproduzierten Bildnisse, die die lebenden Staatsmänner
 der Türkei mit ihren eigenhändigen Unterschriften versehen haben.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Rast.
 Geiststrasse 28.
 Spezialhaus für elektrische
 Beleuchtungskörper.

**Wäsche- und
 Rohleuhren**
 nimmt an
 Fabrikgeschäft Gr. Brunnen-
 platz 15. Tel. 4216.

Glühströmpe
 billig in Kaufhaus
S. Khan, Leipziger-
 Str. 87.

Orient-Teppiche
 durch neue Zufuhren reiche Auswahl
A. Huth & Co.
 Gr. Steinstr. u. Markt
 Halle a. S.

Familien-Nachrichten.

Nach Gottes unerforschlichem
 Willen starb am 7. Novbr. an seiner
 am 29. Oktober erhaltenen schweren
 Verwundung im Lazarett unser ge-
 liebter Bruder
Friedrich Wilhelm Schulze,
 Leutnant d. Res. u. Komp.-Führer
 in einem Gren.-Regt.,
 Inhaber des Eisernen Kreuzes I. u. II. Kl.
 Mit der Bitte um stilles Beileid
Hedwig und Margarete Schulze,
 Halle, Berlin.

Wir haben wieder den Verlust einiger treuer Mitarbeiter
 zu beklagen, die uns durch den Krieg genommen wurden.
 Es fielen im Kampfe fürs Vaterland die Herren
Hans Titz, Ingenieur,
Paul Kuba, Ingenieur,
Erich Rüdrieh, Modelltischler,
Paul Klemm, Magaziner.
 Wir werden den Gefallenen ein ehrendes Andenken
 bewahren.
 Halle, den 16. November 1917.
Weise Söhne.

Verloren
 Überiges verloren
 Sonntag abend 8 Uhr zu den fünf
 Säulen. Gegen gute Belohnung
 abzugeben Wilhelmstr. 41 II.

Vermischtes
 Wasche
 Kopierer
 Service
 färbungen
 empfiehlt
J. Zoebisch, Gr. Stein-
 Der. 26, Straße 82.

Geschäftsbücher
 vom Lager und nach Angaben
 liefert
J. Zoebisch, Gr. Stein-
 Der. 26, Straße 82.
 Geschäftsbücher eig. Anfertigung.

Urin-Untersuchung,
 chemische u. mikrosk. sowie
Prüfung von Ansuren
 auf Tuberkelbazillen
 liefert gewissenhaft und billig
Apotheker C. Krüllgen,
 Köpenick, 24. Ede Merseb. Str.

Bettmässen.
 Befertigung sofort. Alter und Besch.
 liefert entgegen. Kaufkraft un-
 vermindert. **„Sania Versand“**
 Köpenick 206, Schützenstr. 44.

Rot-Lotterie
 1785 Goldgew. ohne Abzug A.
600000
 Hauptgewinn:
100000
50000
 Loos à M. 3.30 (zwei u. Last)
 von 100 bis 100000
 versendet auch u. Nachnahme
Karl Löbl, Hamburg 31 BC

Welcher Akademiker
 ist einem Herrn bei einer wissenschaftl.
 Arbeit behilflich gegen gutes
 Entgelt? Dr. u. G. 1138 an d.
 Exped. d. Zeitung.

Möbelfabrik
C. Hauptmann
 Kl. Ulrichstr. 36
 hat immer noch
 große preiswerte
 : : Vorräte : :
 Ca. 200 Musterzimmer.

Sport-Artikel
 für
 Fussball-, Tennis-, Hockey-
 Spieler, Radfahrer, Ruderer,
 Turner
 sowie für
 Leichtathletik und Touristik
 empfiehlt
 in großer Auswahl sehr preiswert

Wir haben wieder den Verlust einiger treuer Mitarbeiter
 zu beklagen, die uns durch den Krieg genommen wurden.
 Es fielen im Kampfe fürs Vaterland die Herren
Hans Titz, Ingenieur,
Paul Kuba, Ingenieur,
Erich Rüdrieh, Modelltischler,
Paul Klemm, Magaziner.
 Wir werden den Gefallenen ein ehrendes Andenken
 bewahren.
 Halle, den 16. November 1917.
Weise Söhne.

Möbelfabrik
C. Hauptmann
 Kl. Ulrichstr. 36
 hat immer noch
 große preiswerte
 : : Vorräte : :
 Ca. 200 Musterzimmer.

Sport-Artikel
 für
 Fussball-, Tennis-, Hockey-
 Spieler, Radfahrer, Ruderer,
 Turner
 sowie für
 Leichtathletik und Touristik
 empfiehlt
 in großer Auswahl sehr preiswert

Wir haben wieder den Verlust einiger treuer Mitarbeiter
 zu beklagen, die uns durch den Krieg genommen wurden.
 Es fielen im Kampfe fürs Vaterland die Herren
Hans Titz, Ingenieur,
Paul Kuba, Ingenieur,
Erich Rüdrieh, Modelltischler,
Paul Klemm, Magaziner.
 Wir werden den Gefallenen ein ehrendes Andenken
 bewahren.
 Halle, den 16. November 1917.
Weise Söhne.

Möbelfabrik
C. Hauptmann
 Kl. Ulrichstr. 36
 hat immer noch
 große preiswerte
 : : Vorräte : :
 Ca. 200 Musterzimmer.

Sport-Artikel
 für
 Fussball-, Tennis-, Hockey-
 Spieler, Radfahrer, Ruderer,
 Turner
 sowie für
 Leichtathletik und Touristik
 empfiehlt
 in großer Auswahl sehr preiswert

Wir haben wieder den Verlust einiger treuer Mitarbeiter
 zu beklagen, die uns durch den Krieg genommen wurden.
 Es fielen im Kampfe fürs Vaterland die Herren
Hans Titz, Ingenieur,
Paul Kuba, Ingenieur,
Erich Rüdrieh, Modelltischler,
Paul Klemm, Magaziner.
 Wir werden den Gefallenen ein ehrendes Andenken
 bewahren.
 Halle, den 16. November 1917.
Weise Söhne.

Möbelfabrik
C. Hauptmann
 Kl. Ulrichstr. 36
 hat immer noch
 große